



Textilservice Heinz Holst, Winsen

Per-Maschinen als Zukunftsinvestition

Ende 2015 feierte der Textilservice Holst sein 65-jähriges Bestehen. Mit ihrem Full-Service-Angebot rund um Arbeitskleidung und PSA hat sich die Firma aus Winsen an der Luhe weit über die Grenzen der Region hinaus einen Namen gemacht. Hauptgeschäftsfeld ist der textile Reinigungsservice für Berufskleidung. Erst jüngst hat die Inhaberfamilie Piel in neue Maschinen investiert.

So einen Betrieb wie unseren gibt es wohl kein zweites Mal“, sagt Christa Piel, Seniorchefin des Textilservice Holst lachend. Und damit hat sie vermutlich recht. Denn neben der Reinigung und Imprägnierung von Textilien bietet das Winsener Unternehmen ein höchst individuelles und umfassendes Service-Angebot rund um die Beschaffung und Pflege von Berufskleidung und persönlicher Schutzausrüstung. Der Service reicht vom Sortieren, Prüfen und Patchen der Textilien bis zur Reparatur und Ausbesserung beschädigter

Kleidung. Allein drei der insgesamt 23 Mitarbeiter sind damit beschäftigt, schadhafte Kundenkleidung aufzuarbeiten. „Der Nähservice ist ein ganz wichtiger Bestandteil unseres Textilservices“, sagt Christa Piel. „Auf Wunsch ändern wir die Berufskleidung, sofern es die Norm erlaubt. Wir ergänzen oder erneuern Klett- oder Reflexstreifen, Kürzen, Verlängern und vieles mehr.“

Darüber hinaus verkauft das Unternehmen zum Teil aus eigener Produktion Berufs- und Arbeits-

kleidung im Großhandelssegment sowie im eigenen Shop. In den Regalen des Ladengeschäfts stapeln sich Arbeitsjacken und Latzhosen, Kittel und Overalls, Warnschutz- und Sanitärerjacken, Arbeitsschuhe, Stiefel, Mützen und Helme. Bis 2013 haben die Piels die Modelle sogar zum Teil noch selbst entworfen, konfektioniert und in Zusammenarbeit mit einem Partnerunternehmen in Polen fertigen lassen. Durch sein Fullservice-Sortiment, aber auch durch Zuverlässigkeit und Service hat sich der Familienbetrieb weit über die Region hinaus einen Namen gemacht. Die Bandbreite der Kunden reicht von kleineren Handwerks- und Gewerbebetrieben über Rettungsdienste und Feuerwehren bis zu großen, namhaften Unternehmen. Insbesondere Industriebetriebe schwören auf das umfassende Angebot und Spezialwissen der Piels.

„70 Prozent unserer Kunden stammen aus dem maritimen Bereich“, sagt Geschäftsführerin Daniela Piel, die 2013 die alleinige Unternehmensleitung von ihrer Mutter übernahm. Durch jahrelange Mitarbeit im elterlichen Betrieb sowie diverse Aus- und Fortbildungen hat sie sich ein umfassendes Spezialwissen rund um die fachgerechte Reinigung von Berufsbekleidung erworben, das nicht nur Kunden, sondern auch Behörden und Berufsgenossenschaften schätzen und nutzen.

Lösemittel wird komplett recycelt

Um die Qualitätsstandards auch in Zukunft hoch zu halten, hat das Unternehmen Ende 2014 ordentlich investiert und die beiden chemischen 70-Kilo-Reinigungsanlagen durch zwei neue, jeweils 50 Kilo fassende, leistungsstarke Phoenix BW-1000-Maschinen ersetzt. „Die alten Maschinen funktionierten zwar noch einwandfrei“, sagt Daniela Piel, „allerdings waren sie etwas in die Jahre gekommen und technisch nicht mehr ganz auf dem neuesten Stand. Mit den beiden neuen Maschinen sind wir jetzt bestens für die Zukunft gerüstet, auch durch die Ergänzung in unserem Nassreinigungsbereich.“



Daniela Piel und Peter Hess mit dem von Richard Geiss eigens für den Textilservice entwickelten Prüfkoffer. Damit lässt sich die Lösemittelqualität schnell und einfach testen.

Ganz bewusst haben sich Christa und Daniela Piel wieder für Per-Maschinen entschieden. „Unser Herz schlägt für Per“, sagen sie einhellig. „Gerade in unserem hafenlastigen Bereich, wo viel öl- und fettverschmutzte Wäsche zu reinigen ist, bietet das Lösemittel enorme Vorteile.“ Im Vergleich zu KWL erziele es bessere Ergebnisse und vor allem sei es nicht so leicht entflammbar. „Wir bekommen auch viel Schweißerschutz zur Reinigung“, so Daniela Piel.

Während die Vorteile von Per insbesondere bei der Reinigung von Berufskleidung überwiegen, spielen die Nachteile, namentlich die Gesundheits- und Umweltgefahren, die das Lösemittel in den 1980er Jahren in Verruf gebracht hatten, nach Ansicht von Peter Hess, Leiter Teile- und Textilreinigung bei →

Anzeige

Passionate about laundry

www.christeyns.com


CHRISTEYNS
LAUNDRY TECHNOLOGY

Richard Geiss, keine Rolle mehr. „Der Einsatz von Per erfolgt heutzutage in hermetisch geschlossenen Systemen. Es besteht keine Möglichkeit, dass es in die Umwelt gelangt“, so der Experte. „Per kann im Gegenteil sogar sehr umweltfreundlich verwendet werden, da es sich nahezu vollständig recyceln lässt. Die für die Wiederaufbereitung nötige Energie ist um ein Vielfaches geringer als zur Neuproduktion von Per nötig wäre.“

Seit vielen Jahrzehnten ist das auf Lösemitel-Recycling spezialisierte Unternehmen als Servicepartner der Firma Holst für die reibungslose



Im unternehmenseigenen Shop bietet Daniela Piel - hier mit Mitarbeiterin Petra Heinsen-Behrend - ein umfassendes Sortiment an Arbeitskleidung.

Versorgung des Betriebs mit Per sowie die Entsorgung der Abfallprodukte aus der Destillation zuständig. „Die Zusammenarbeit mit der Firma Geiss besteht bereits seit 50 Jahren, insofern gehören wir wohl zu den ältesten Kunden“ sagt Christa Piel. Sie und ihre Tochter haben nicht nur vollstes Vertrauen in Peter Hess, der ihnen jederzeit mit Expertise und Service zur Seite steht, sondern auch in die Sicherheit und Umweltverträglichkeit des Lösemittels.

Do-It-Yourself-Prüfkoffer für Textilreinigungen

„Es gibt auch Faktoren, die das Lösemittel zerstören“, erklärt Hess. UV-Strahlung zum Beispiel oder Rückstände aus der Kleidung, die das Per versauern lassen und instabiler machen. Dann heißt es Stabilisatoren nachfüllen. So können die Standzeiten des Lösemittels verlängert, Kosten reduziert und die Nachhaltigkeit erhöht werden.

Damit Kunden die Stabilität des Perchlorethylens regelmäßig überprüfen können, hat Richard Geiss einen Prüfkoffer speziell für Textilreiniger entwickelt. Für den Fall, dass die geforderte Alkalität nicht mehr vorhanden ist, kann mit einfachem Aufwand nachstabilisiert werden. So kann der Textilreiniger guten Gewissens seine Arbeiten ausführen und sich sicher sein, dass die Maschinen keinen Schaden nehmen. „Die sollen schließlich noch 20 Jahre halten“, sagt Daniela Piel lachend. □

Textilservice Heinz Holst GmbH

Hinter der Textilservice und Berufskleidung Holst GmbH stehen Christa und Daniela Piel mit ihren 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das inhabergeführte Familienunternehmen in Winsen/Luhe ist seit 65 Jahren ein kompetenter Partner von Industrie und Handwerk. Zum Leistungsspektrum zählen neben dem Textilservice für Berufskleidung der Handel mit persönlicher Schutzausrüstung sowie Berufs- und Freizeitkleidung. Der Textilservice umfasst vor allem die Chemisch-

Reinigung und die Nassreinigung von Berufskleidung sowie verschiedene Imprägnierungen für die persönliche Schutzausrüstung und einen umfassenden Nähreparaturbetrieb. Hauptkunden sind Betriebe aus dem Hafengebiete.

Textilservice Heinz Holst GmbH
Winsener Landstr. 18-20
21423 Winsen
Tel.: 0 41 71 / 70 54-0
Fax: 0 41 71 / 70 54 -44
info@textilservice-holst.de
<http://www.textilservice-holst.de>

Richard Geiss GmbH

Die 1959 gegründete Richard Geiss GmbH in Offingen ist der europaweit führende Experte in Sachen Lösemittelrückgewinnung und ein bedeutender Dienstleister für den Textilservice. Das Unternehmen übernimmt und verwertet verschmutzte organische Lösemittel, arbeitet diese zu hochwertigen Destillaten auf und führt sie in den Stoffkreislauf zurück. Darüber hinaus berät das Unternehmen Betriebe zur Anwendung und Pflege der Lösemittel und bietet diverse Laborleistungen.

Die Anlagekapazität beträgt rund 50.000 Tonnen pro Jahr. Auf dem rund 35.000 Quadratmeter großen, direkt an der Mindel gelegenen Firmenareal sind 96 Mitarbeiter beschäftigt.

Richard Geiss GmbH
Lüßhof 100
89362 Offingen
Tel.: 0 82 24 / 8 07-0
Fax: 0 82 24 / 8 07- 37
info@geiss-gmbh.de
www.geiss-gmbh.de